

# Bericht über das Schuljahr 1889/90.

## I. Lehrverfassung.

### Übersicht des Unterrichts von Ostern 1889 bis Ostern 1890.

#### A. Wissenschaftliche Fächer.

##### Oberprima.

##### Ordinarius: der Rektor.

Religion. 2 St. Evangelische Glaubenslehre, Schluss (Lehre von den Gnadenmitteln, der Kirche, den letzten Dingen). Die kirchliche Symbolbildung und die wichtigsten kirchengeschichtlichen Erscheinungen der neueren Zeit, Erklärung der confessio Augustana. Clemen.

Deutsch. 3 St. Litteraturgeschichte von Wieland bis zur romantischen Schule. Gelesen Goethes Faust, I. und II. Teil. Deklamation. Freie Vorträge. Aufsätze. Clemen.

Lateinisch. 8 St. Cicero Brutus 1—64 mit Auslassungen. Tacitus annal. Abschnitte aus I, XIV, XV, (leichtere Stellen ex tempore), Germania 1—27. 2 St. — Horatius satir. Auswahl aus I und II, epist. Auswahl aus I; II, 1 und ep. ad Pis. 2 St. — Emendation der schriftlichen Arbeiten. Sprechübungen. Abschnitte aus der Litteraturgeschichte und den Altertümern. 2 St. Rektor. — Tacitus annal. Abschnitte aus III und IV, Agricola, dialogus 1—14. 2 St. Wunder.

Privatim wurden gelesen unter Kontrolle des Rektors Livius Abschnitte aus XXVIII, XXIX, XXX, Tacitus Abschnitte aus annal. I, II, XI, XII, Horatius einzelne Oden und Epoden.

Griechisch. 7 St. Sophokles Antigone und Oedipus Colon. 2 St. — Kursorisch, zum Teil ex temp. Abschnitte aus Xenophon hellen., Herodot, Thukydidis. Abschnitte aus der Litteratur- und Kunstgeschichte. 2 St. Rektor. — Im Sommer: Thukydidis III, 1—18, 86—111, 115, 116. Emendation der Pensa und Extemporalia. 3 St. Dinter. — Im Winter: Demosthenes Olynth. I, Philipp. I, III. Emendation der Pensa und Extemp. 3 St. Schmidt.

Privatim wurden gelesen unter Kontrolle des Rektors Sophokles Aias, Abschnitte aus Thukydidis I, IV und den Lyrikern (nach Buchholz Anthologie); unter Kontrolle des Prof. Dr. Dinter Thukydidis III, 53—68.

Französisch. 2 St. Michaud Moeurs et coutumes des croisades. Belot et Villetard Le testament de César Girodot. Corneille Cinna. Sprechübungen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen deutscher Texte. Emendation der freien Arbeiten und Extemporalien. Schmid.

Mathematik. 4 St. Schluss der Stereometrie. Kombinationslehre und binomischer Satz für ganze positive Exponenten. Synthetische Behandlung der Schnitte des Rotationskegels.

Übersicht der Lösungsmethoden geometrischer Aufgaben. Zusammenfassende Wiederholungen. Hausarbeiten und Extemporalien. Häbler.

Physik. 2 St. Wellenlehre. Akustik. Optik. Häbler.

Geschichte. 3 St. Neueste Zeit von den Anfängen der französischen Revolution bis 1871. Wiederholungen aus der alten und der deutschen Geschichte. Rössler.

Hebräisch. 2 St. Sacharja 1—14. Hiob 1—2. Psalm. lib. I. Historische Abschnitte ex tempore. Übersetzungen ins Hebräische, mündlich und schriftlich. Clemen.

Englisch (fakult.). 2 St. Lektüre aus Deutschbeins Lesebuch, namentlich Macaulays History of England. Schriftliche Übungen. Schmid.

### Unterprima.

Ordinarius: im Sommer Professor Dr. Dinter, im Winter Professor Dr. Rössler.

Religion. 2 St. Evangelische Glaubens- und Sittenlehre: Einleitung, Gottesbegriff, Anthropologie, Christologie, Pneumatologie, Ethik. Clemen.

Deutsch. 3 St. Litteraturgeschichte bis Klopstock. Gelesen Goethes Iphigenie und Schillers Wallenstein. Deklamation. Freie Vorträge. Aufsätze. Rössler.

Lateinisch. 8 St. Cicero im Sommer pro Milone 4 St. Dinter, im Winter Tuseul. I, Abschnitte aus V 4 St. Schmidt. — Horatius carm. I—IV mit einzelnen Auslassungen, epod. 13. Memoriert wurden 16 Oden, ausserdem einzelne Stellen. 2 St. Weinhold. — Kursorisch, meist ex tempore Caesar bell. civ. III teilweise, Livius Auswahl aus XXIV und XXV. Im Anschluss hieran wie an die griech. Privatlektüre Sprechübungen. 1 St. Weinhold. — Emendation der Aufsätze, Pensa (incl. metrischer Arbeiten) und Extemporalia 1 St., im Sommer Dinter, im Winter Schmidt.

Privatim wurden gelesen unter Kontrolle des Prof. Dr. Dinter Sallustius de bello Jug., Livius XXII teilweise, Cicero Philipp. I, II, pro Sestio 1—71; unter Kontrolle des Dr. Schmidt Cicero pro Sestio 72 bis Ende, Tuseul. Abschnitte aus V.

Griechisch. 7 St. Platon Apologie. Thukydides VI, 1—53, 60—105. 3 St. — Emendation der Pensa und Extemporalia. Grammatische Repetitionen. 1 St. Weinhold. — Im Sommer: Euripides Iphigenia, Homer Il. VIII, 266—308, IX, 89—433, 606—657, XIV, 1—152. 3 St. Dinter. Im Winter: Sophokles Aias, Homer Il. XIV, 153—439, XV, XVI. 3 St. Schmidt.

Privatim wurden gelesen unter Kontrolle des Prof. Dr. Dinter Homer Ilias VIII, 1—266, IX, 434—605, XII, 250—471; unter Kontrolle des Prof. Dr. Weinhold Ilias XIX—XXIV.

Für Kontrolle der Privatlektüre 1 St., im Sommer Dinter, im Winter Schmidt.

Französisch. 2 St. Mignet Histoire de la Terreur teilweise. Molière Le Misanthrope. Sprechübungen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen deutscher Texte. Emendation der freien Arbeiten und Extemporalien. Schmid.

Mathematik. 4 St. Trigonometrie. Arithmetische und geometrische Progressionen. Stereometrie. Hausarbeiten und Extemporalien. Uhlich.

Physik. 2 St. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Uhlich.

Geschichte. 3 St. Neue Zeit von 1555 bis in die Anfänge der französischen Revolution. Wiederholung der römischen Geschichte. Rössler.

Hebräisch. 2 St. Regum II, 1—25. Ruth 1—4. Jesaia 36—39. Zahlwörter und Partikeln. Syntaktisches. Übersetzungen ins Hebräische, mündlich und schriftlich. Clemen.

Englisch (fakult.). 2 St. Lektüre aus Deutschbeins Lesebuch, namentlich Washington Irving Sketch Book. Schriftliche Übungen. Schmid.

## Obersekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Wunder.

Religion. 2 St. Lektüre (im Urtext) von Ev. Joh. 1—5, 18—21, I. Cor. 1—5, 13. Kirchengeschichte der alten und mittleren Zeit. Clemen.

Deutsch. 2 St. Einführung in die Litteratur des Mittelalters. Gelesen ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede (nach Zarneke) sowie aus anderen epischen Dichtungen und der Lyrik des Mittelalters. Besprechung der privatim gelesenen Werke der neuhochdeutschen Litteratur. Übungen im Disponieren und freien Sprechen. Deklamation. Aufsätze. Poeschel.

Lateinisch. 8 St. Livius XXII, 1—36. Sallustius de bello Jugurth. 1—80. 4 St. — Emendation der Aufsätze, Pensa und Extemporalia. Grammatische Repetitionen und einzelne Abschnitte aus der Stilistik. 2 St. Wunder. — Vergilius Aen. I, 1—630, II, 1—233, IV, VI, 42—211, 295—476, 494—547, 637—755, 777—901. Metrische Arbeiten. Memorieren. 2 St. Rektor.

Privatim wurden gelesen unter Kontrolle des Prof. Dr. Wunder Cicero Laelius, Livius XXI, 1—50; unter Kontrolle des Rektors Vergilius Aen. IX, 176—502, X, 439—509, 633—688, 755—908, XII, 790—952.

Griechisch. 7 St. Herodot I, 71—91, 204—216, VI, 94—124, VII mit einzelnen Auslassungen. Lysias V, VII, IX, X, XII, XXV, XXXII. 3 St. — Homer Odys. XX—XXIV, Ilias I, II, 1—493, VI, VII, VIII, X. Memorieren. 2 St. — Repetition und Vervollständigung der Moduslehre. Tempora, Genera verbi, Infinitiv, Particip, Negationen. Emendation der Pensa und Extemporalia. 2 St. Axt.

Privatim wurden gelesen unter Kontrolle des Prof. Dr. Wunder Homer Odys. I, V, VII, XIII—XIX, Ilias III—V, von einzelnen Schülern Xenophon hellen. VI, 1—4.

Für Kontrolle lateinischer und griechischer Privatlektüre 1 St. Wunder.

Französisch. 2 St. Sandeau Mademoiselle de la Seiglière. Dumas Histoire de Napoléon. Das grammatische Pensum beendet. Repetitionen. Übungen im Sprechen. Emendation der Pensa und Extemporalia. Axt.

Mathematik. 4 St. Die Lehre von den Logarithmen. Kreisrechnung. Quadratische Gleichungen mit einer und mit zwei Unbekannten. Wiederholung der Planimetrie. Anfang der Goniometrie und Trigonometrie. Hausarbeiten und Extemporalien. Häbler.

Physik. 2 St. Magnetismus. Galvanismus. Wärmelehre. Häbler.

Geschichte. 3 St. Mittelalter von 1056 an. Übergang zur neuen Zeit. Reformation. Wiederholung der griechischen Geschichte. Rössler.

Hebräisch. 2 St. Elementar-, Verbal- und Nominallehre. Übersetzungen aus Kautzself Übungsbuch, mündlich und schriftlich. Clemen.

Englisch (fakult.). 2 St. Gesenius Elementarbuch I—XXII. Einiges aus dessen Lese- stücken. Schriftliche Übungen. Schmid.

## Untersekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Weinhold.

Religion. 2 St. Kirchengeschichte des Reformationszeitalters. Gelesen prophetische Abschnitte aus Jesaja, sowie im Urtext Gleichnisreden des Herrn nach Matthäus und Lucas und die Passionsgeschichte nach Lucas. Wiederholung von Kirchenliedern. Clemen.

Deutsch. 2 St. Gelesen Goethes Götz von Berlichingen, Schillers Tell, Uhlands Herzog Ernst, H. v. Kleists Hermannsschlacht. Mitteilungen über das Leben und die Dichtungen Chamisso, Uhlands, der Dichter der Befreiungskriege Arndt, Schenkendorf, Körner, Rückert. Übungen im freien Sprechen. Deklamation. Aufsätze. Poeschel.



Lateinisch. 9 St. Cicero Cato maior, pro Roscio Amerino, de imperio Gn. Pompei. 4 St. — Infinitiv, Particip, Gerundium, Supinum, Nomen, Pronomen. Emendation der Pensa (incl. metrischer Arbeiten) und Extemporalia. Vorübungen zu freien Arbeiten. Memorieren. 3 St. Weinhold. — Ovidius fast. Auswahl aus lib. I—VI. 2 St., im Sommer Dinter, im Winter Schmidt.

Privatim wurde gelesen unter Kontrolle des Prof. Dr. Weinhold Cornel. Nepos Cato, Atticus, Caesar bell. civ. I, 1—72, Cicero pro Archia poeta, pro Ligario, ausgewählte Stücke aus Ovidius fast. und trist.

Griechisch. 7 St. Xenophon hellen. VI, VII, 1—2. 3 St. — Homer Odys. III, IV, VI. 2 St. — Repetition der Kasuslehre. Präpositionen. Das Wichtigste aus der Modus- und Tempuslehre. Emendation der Pensa und Extemporalia. 2 St. Wunder.

Privatim wurde gelesen unter Kontrolle des Prof. Dr. Weinhold Xenophon anab. IV, 3—5, Homer Odys. I, II, V, VII, VIII, XIII, XIV teilweise.

Für die Kontrolle der lateinischen und griechischen Privatlektüre 1 St. Weinhold.

Französisch. 2 St. Voltaire Charles XII teilweise. Bouilly L'abbé de l'Épée. Syntax des Verbs. Emendation der Pensa und Extemporalia. Deklamation. Schmid.

Mathematik. 4 St. Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. — Ausmessung von Flächenräumen. Proportionen bei Durchschnitt eines Winkels mit Parallelen. Ähnlichkeit der Dreiecke. Proportionen am Kreise. Hausarbeiten und Extemporalien. Uhlich.

Physik. 2 St. im Wintersemester. Einleitung in die Physik. Einfachste Lehren der Chemie. Reibungselektrizität. Uhlich.

Geschichte. 2 St. Römische Geschichte vom Tode Caesars an. Mittelalter bis 1056. Weinhold.

Geographie. 2 St. im Sommersemester. Physische Geographie. Uhlich.

### Obertertia.

Ordinarius: Professor Dr. Axt.

Religion. 2 St. Heilsgeschichte des alten Testaments und Einführung in die alttestamentlichen Schriften. Kirchenlieder und kirchliche Zeiten. Clemen.

Deutsch. 2 St. Erklärung von Gedichten nach Echtermeyers Sammlung. Körners Zriny. Übungen im Disponieren. Deklamation. Aufsätze. Meyer.

Lateinisch. 9 St. Caesar bell. gall. I und kursorisch, resp. repetitionsweise früher gelesene Abschnitte. Cicero pro Ligario, Catil. I, II, III. 4 St. — Ovidius metam. nach Siebelis 1, 2, 12, 13, 35, 36, 38, 39. 2 St. — Tempus- und Moduslehre. Repetition der Kasuslehre. Emendation der Pensa (incl. metrischer Arbeiten) und Extemporalia. 3 St. Axt.

Privatim wurden gelesen unter Kontrolle des Prof. Dr. Axt Abschnitte aus Ovidius metam. und Phaedrus Fabeln.

Für die Kontrolle der Privatlektüre 1 St. Axt.

Griechisch. 7 St. Einzelnes aus Meyers Übungsbuch pag. 7—16. Xenophon anab. I, 8, 9, II, 1, 2, 3, 5, III, 1, 2, IV, 1, 2, 7, 8. 3 St. — Verba auf  $\mu$  und unregelmässige Verba (Kochs kurzgef. Schulgrammatik § 59—79). Kasuslehre. Emendation der Pensa und Extemporalia. 3 St. — Übersetzen aus dem Deutschen nach Meyers Übungsbuch. 1 St. Meyer.

Privatim wurde im Wintersemester gelesen unter Kontrolle des Dr. Meyer Xenoph. anab. I, 1—5, 7, von einzelnen Schülern auch I, 6.

Französisch. 2 St. Lamé-Fleury Histoire de la découverte de l'Amérique (Balboa, Barthélemy de Las Casas, Fernand Cortès, Magellan, François Pizarre). Eshusius Fables A, 15—18.

Plötz Chrestomathie sect. VIII, 17, 18, sect. IX, 2, 4, 5, 7, 8. Syntax der Eigenschaftswörter, Zahlwörter, Fürwörter. Emendation der Pensa und Extemporalia. Deklamation. Schmid.

Mathematik. 4 St. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Ausziehen der Quadratwurzeln. Rechnen mit unvollständigen Dezimalzahlen. Proportionen. Anwendung der Kongruenzsätze auf den Kreis. Vergleichung und Verwandlung polygonaler Flächen. Lösung von Konstruktionsaufgaben mittels geometrischer Analysis. Hausarbeiten und Extemporalien. Häbler.

Naturbeschreibung. 1 St. Mineralogie. Häbler.

Geschichte. 2 St. Römische Geschichte. Rössler.

Geographie. 2 St. Europa im allgemeinen; ausführlicher Mitteleuropa, besonders Deutschland. Poeschel.

#### Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Poeschel.

Religion. 2 St. Kombiniert mit Obertertia.

Deutsch. 2 St. Erklärung von Gedichten nach Echtermeyers Sammlung. Deklamation. Aufsätze. Meyer.

Lateinisch. 9 St. Caesar bell. gall. II—VI, zum Teil kursorisch. 4 St. — Repetition des Pensums der Quarta. Kasuslehre. Abriss der Tempus- und Moduslehre. Emendation der Pensa und Extemporalia. 3 St. — Prosodie und Verslehre. Lektüre aus Frankes Chrestomathie. Memorieren. Versübungen. 2 St. Poeschel.

Durch Privatlektüre unter Kontrolle des Dr. Poeschel wurden die in der Lektion nur kursorisch behandelten Teile von Caesar bell. gall. III—VI, sowie Stücke aus Frankes Chrestomathie vorbereitet.

Griechisch. 7 St. Regelmässige Formenlehre bis zum verbum liquidum (incl.). Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Wesener I. Memorieren von Vokabeln. Emendation der Pensa und Extemporalia. Meyer.

Französisch. 2 St. Plötz Chrestomathie sect. I, 36, sect. II, 1—4, 16, sect. IV, 5, 6. Eshusius Fables A, 1—9. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Gebrauch des Artikels. Kasuslehre. Emendation der Pensa und Extemporalia. Deklamation. Schmid.

Mathematik. 4 St. Die vier Spezies der allgemeinen Arithmetik. — Die Winkel und Seiten des Dreiecks. Die Kongruenz der Dreiecke. Das Viereck. Konstruktionsübungen. Hausarbeiten und Extemporalien. Uhlich.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Anthropologie. Im Winter: Mineralogie. Uhlich.

Geschichte. 2 St. Orientalische und griechische Geschichte. Rössler.

Geographie. 1 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Poeschel.

#### Themata zu den deutschen Aufsätzen.

Oberprima. Im Sommer: 1. Wie unterscheidet sich antike und christliche Vaterlandsliebe? — 2. a. Wer fertig ist, dem ist nichts recht zu machen, ein Werdender wird immer dankbar sein. b. Gedicht: Das Sachsenland huldigt dem Wettinischen Königshause. — 3. Examenarbeit: Licht, Liebe, Leben — Herders Grabschrift. — Im Winter: 1. Athen, Rom, Jerusalem — drei Stätten weltgeschichtlichen Lebens. — 2. Wie ist das Thema von Goethes Faust im ersten Teile der Tragödie vom Dichter durchgeführt? — 3. Examenarbeit: Inwiefern ist unser Schiller ein idealistischer Dichter?

Unterprima. Im Sommer: 1. Auf welche Gründe stützt Iphigenie der Werbung des Thoas gegenüber ihre Weigerung? — 2. a. Warum gewinnen die Thaten der Vorfahren mit der



Zeit an Glanz? b. Gedicht: Ottos II. Zug vor Paris. — 3. Examenarbeit: Der Fluch der Lüge nach Goethes Iphigenie IV, 1. — Im Winter: 1. Warum liegt den Soldaten Wallensteins an dessen Erhaltung im Kommando? — 2. a. Der Gegensatz zwischen Isolani und Buttler in ihrem Verhältnis zu Wallenstein. b. Gedicht: Wallensteins Tod. — 3. Examenarbeit: Die Hauptleute Deveroux und Maedonald bei Schiller.

**Obersekunda.** Im Sommer: 1. Die Frauengestalten in Goethes Götz von Berlichingen. — 2. a. Der Prinzenraub, Gedicht in der Nibelungenstrophe. b. Welche Jahre bezeichnen entscheidende Wendepunkte in der sächsischen Geschichte? — 3. Examenarbeit: Wie erklärt sich Gesslers Hass gegen Tell? — Im Winter: 1. Wie rechtfertigt der Inhalt der einzelnen Gesänge von Goethes Hermann und Dorothea deren Überschriften? — 2. a. Hagen und Volker vor König Etzels Palast (nach Nibelungenlied Av. XXIX), Gedicht in 6zeiliger Strophe. b. Welche Züge mildern das Grauenhafte in Hagens Charakter? — 3. Der Pfarrer von Grünau in Voss' Luise. — 4. Examenarbeit: Die Beichte Reinekes im 3. und 8. Gesang von Reineke Fuchs.

**Untersekunda.** Im Sommer: 1. Das Verhalten der Karduchen gegen die durch ihr Land ziehenden Griechen. — 2. Über den Zusammenhang der allgemeinen Betrachtungen mit den Worten des Meisters in Schillers Lied von der Glocke. — 3. Enthält das Wort „ein Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande“ eine Wahrheit und wie ist sie zu begründen? — 4. Examenarbeit: Was erfahren wir aus den beiden ersten Aufzügen von Goethes Götz von Berlichingen über die dem Schauspieler zu Grunde liegenden Zeitverhältnisse? — Im Winter: 1. Uhlands Glück von Edenhall und Heines Belsazar. — 2. a. Gesslers Tod, Gedicht in der Nibelungenstrophe. b. Die Bedeutung des 1. Buches der Odyssee für die ganze Dichtung. — 3. Das Verhalten der deutschen Fürsten in H. v. Kleists Hermannsschlacht — 4. Examenarbeit: Körners Leier und Schwert und das letzte Lebensjahr des Dichters.

**Obertertia.** Im Sommer: 1. Im Beinhaus zu Meggen. — 2. St. Augustin am Jubelfeste des Hauses Wettin, unsres Königshauses. — 3. Die ersten Römer im Moselthal. — 4. Examenarbeit: Ein Kaiserwort soll man nicht drehn noch deuteln. — Im Winter: 1. Soldatenleben vor hundert Jahren (nach deutschen Gedichten). — 2. Über das iambische Versmass. — 3. Handelsverkehr in Gallien zu Cäsars Zeit. Zwei Briefe aus den Jahren 57 und 51 v. Chr. — 4. Hast du im Thal ein sichres Haus, dann wolle nie zu hoch hinaus. — 5. Im Hause des Ktesias zu Babylon. — 6. Examenarbeit: Ein Heldengrab im Helenenkloster zu Csakatur.

**Untertertia.** Im Sommer: 1. Zum Andenken der Johanna Sebus. Ein Brief vom Niederrhein aus den ersten Maitagen des Jahres 1809. — 2. Begehrt nicht ewige Dauer auf dieser Erdenwelt. — 3. Ein Tag aus meinen Ferien. — 4. Examenarbeit: Wie Christophorus den Herrn fand. — Im Winter: 1. a. Wunderbare Kräfte. b. Das Ende des Wunderschildes (nach Roland Schildträger). — 2. In der Sorbenburg bei Schaddel. — 3. Treue Freundschaft. — 4. Dem Tod entrinnt, wer ihn verachtet, doch den Verzagten holt er ein. — 5. Das Kreuz am Schächen. — 6. Examenarbeit: Der Zwerge Erdenfahrt.

#### Themata zu den lateinischen Aufsätzen.

**Oberprima.** Im Sommer: 1. De Horatii indole et genere scribendi quid ex satira prima lib. I. iudicandum videatur. — 2. De ingenio custodis in Antigona Sophoclea. — 3. Examenarbeit: In Antigona Sophoclea choro quae partes datae sint. — Im Winter: 1. Horatius epistula prima lib. I. quas vitae rationes et qua sententiarum continuatione exposuerit. — 2. Quatenus Tacitus in Germania ad res Romanas spectasse videatur. — 3. Examenarbeit: Sophocles qualem Creontis personam in Antigona fabula effinxerit.

Unterprima. Im Sommer: 1. C. Servilius Ahala, P. Cornelius Scipio Nasica, L. Opimius, C. Marius recte componantur cum Cicerone et Milone (Cic. pro Mil. 8). — 2. Veteres Graecos et Romanos pro beneficiis debitam gratiam non rettulisse exemplis quibusdam allatis probatur. — 3. Examenarbeit: Iphigenia et Orestes in Tauris inter se agnoscunt. — Im Winter: 1. Romanorum virtutes cum Graecorum ad Ciceronis potissimum auctoritatem (Tusc. I § 2—6) conferantur. — 2. Quomodo in oratione Sestiana Cicero et rei et suam causam egerit. — 3. Examenarbeit: De Hectore Homeric.

Obersekunda. Im Sommer: 1. Agesilaus rex Lacedaemoniorum quas res gesserit in Asia. — 2. In C. Julio Caesare omnes fuisse virtutes, quas in summo ac perfecto imperatore quaerendas esse dicit Cicero. — 3. Examenarbeit: Saepe accidit, ut viri de patria optime meriti fortuna adversa vexarentur. — Im Winter: 1. De Phaeacibus Homericis. — 2. C. Memmius tribunus plebis et bellum Jugurthae regi denuo inferendum et in eos Romanos, quorum ille scelere creverit, vindicandum censet. — 3. Examenarbeit: De Agamemnonis Homericum ingenio.

### B. Technische Fächer.

Turnen. 12 St. (2 St. für jede Klasse). Ordnungs-, Frei-, Hantel-, Stab- und Gerätübungen. Turnspiele. — 1 Vorturnerstunde für durchschnittlich 6 Schüler aus jeder Klasse. (Die Kürturnerstunde für den Cötus im Sommer musste diesmal wegen des durch den Neubau beschränkten Raumes wegfallen). Solbrig.

Ausserdem bis Ende Oktober Kürturnen für einzelne unter Aufsicht eines Turninspektors.

#### Übersichtliche Darstellung der Leistungen in einigen Turnstücken.

Klassen	Schülerzahl	Dis-		Hochspringen			Hantelstemmen			Armwippen						Kasten, fünfteilig	Am Reck				
		gänzlich	teilweise oder auf Zeit	mit Anlauf und Aufsprung eines Beines, cm			25 kilog. aus d. Beug- z. Hochstreckhaltung beider Arme			im Querstütz am Barren			im Seithang mit Rüstgriff am Reck				Felganzug		Schwung-, Zug- oder Lauf-Kippe,	Stemme	
				Durchschnitt	höchste	niedrigste	Durchschnitt	höchste	niedrigste	Durchschnitt	höchste	niedrigste	Durchschnitt	höchste	niedrigste		%	%		%	%
Ia	30	—	3	131,8	140	120	22	60	8	11,1	25	0	10,8	21	1	48,2	93	78	45,2	86,9	25
Ib	29	—	1	128,2	150	110	28	64	9	16,3	25	7	12,7	18	7	89,3	100	89,3	64,3	85,7	35,7
IIa	18	—	—	133,6	145	105	22,9	41	4	14,6	30	2	12	19	7	77,8	100	83,3	66,7	77,8	38,9
IIb	28	—	3	120	145	90	17,6	53	2	6	12	0	7,6	16	4	60	92,3	61,5	34,6	69,2	19,2
IIIa	27	—	—	114,8	140	105	12,3	38	0	5,3	12	0	8,3	16	0	59,3	92,6	55,5	22,2	48,3	3,7
IIIb	31	—	—	111,2	135	95	5,1	26	0	4,1	15	0	5,5	12	0	30	67,7	41,9	12,9	22,6	13,3

Singen. 5 St., und zwar 3 St. für den Kirchen- und Schulchor (1 St. Sopran und Alt, 1 St. alle 4 Stimmen, 1 St. Männerchor), 1 St. für die Klassen Ia—IIa, 1 St. für die Klassen IIb—IIIb. Voit. — Ausserdem wöchentlich an 2 Abenden (Sonntags und Mittwochs) Übungen des aus den Choristen der oberen Klassen bestehenden Quartettvereins, nach Anweisung des Gesanglehrers durch einen Präcentor geleitet.

Zeichnen (fakult.). 3 St. (drei Abteilungen je 1 St.). Körperzeichnen nach Stab- und Vollmodellen, nach Gipsornamenten. Kopieren von Blumen, Tieren, Figuren, Köpfen und Landschaften in Blei- und Kreideausführung. Aquarellieren von Landschaften. Solbrig.



Stenographie (fakult.). 1 St. Beginn des Kursus 15. Juni. Elementarkursus nach Krieg Lehrbuch § 1—17 (Laut- und Wortschreiblehre). Weinhold.

Schreiben. 2 St. für diejenigen Schüler der untern Klassen, bei welchen dies nötig erscheint. Solbrig.

Tanzen. Während 3 bis 4 Wintermonaten wöchentlich 2 St. Bleil.

## II. Lehrapparat.

### A. Schulbibliothek.

Bibliothekar: Professor Dr. Weinhold.

#### a. Geschenke.

Vom Hohen Königl. Gesamtministerium: Gesetz- u. Verordnungsblatt f. d. Königr. Sachsen. Reichs-Gesetzblatt. — Vom Hohen Königl. Kultusministerium: Landeskonsistorialblatt. — Programme und Dissertationen der Universität Leipzig. — Bericht der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden 1889; ders.: 1888, 2. Teil. Einige Ergebnisse der deutschen Gewerbe- zählung vom 5. Juni 1882 f. d. Bezirk d. Handels- und Gewerbek. zu Dresden. — Jahresber. über die Thätigkeit d. Kaiserl. Deutschen archaeolog. Instituts. — Vom Königl. Sächs. statistischen Bureau: dessen Zeitschr. XXXIV 3. 4. Supplem. 1888. XXXV 1. 2. — Von der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig: deren Berichte 1889, I—III, Abhandlungen XI, 2—5 d. philol.-histor. Cl.; Berichte 1889, I, Abhandl. XV, 3—6 d. math.-phys. Cl. — Von der Königl. Bayer. Akademie der Wissenschaften: Sitzungsber. 1889, 1—3. II, 1. Abhandl. XVIII, 2. — Von dem Direktorium der Gehe-Stiftung: Katalog der Bibliothek der Gehe- stiftung, Abth. D., Volkswirtschaft. — Von den Herren Dr. Blochwitz und Dr. Bierey: Fest- schrift zur 800jährigen Wettin-Jubelfeier. — Von Herrn Prof. lie. theol. Dr. Clemen: Traut, Quaest. Theocriteae. p. II. — Von Herrn Reinh. Kade als Verf.: Der Dresdner Kapellmeister Rogier Michael. — Von Herrn Pastor Scheuffler als Verf.: Der Besitzstand des röm. Katholi- zismus in Sachsen. — Von dem Verein ehemaliger Fürstenschüler: Die Eigenart der Fürstenschulen. 2 Ex. — Von Herrn Professor Dr. Wunder: Ecce 1889.

#### b. Ankäufe.

I. Liter. Centralbl. 1889. — N. Jahrb. f. Philol. u. Pädag. 1889. Suppl. XVII, 1. — Zeitschr. f. d. Gymnas. 1889. — Rhein. Mus. XXXIV. — Philol. XXXVIII. Suppl. V, 5. — Philol. Wochenschr. 1889. — Bursian, Jahresber. XVI. — Jahresber. f. Geschichtswissensch. IX. X. — Zeitschr. f. deutsche Philol. XXI. — N. Archiv f. sächs. Gesch. X. — Zeitschr. f. Mathem. u. Physik XXXIV. — Deutsche Rundschau f. Geogr. XI. —

II. Aeschylus Orestie erkl. von Wecklein. — Ptolemaei geographia ed. C. Müller Vol. I. P. 1. — v. Essen, Index Thueydideus. — Corpus inscript. latin. Vol. III suppl. Fasc. I. — Corpus glossar. latin. II. IV. — Nonius Marcellus ed. L. Müller. — Reisig, Vorlesungen über latein. Sprachwissenschaft. Syntax bearbeitet v. Schmalz u. Landgraf. — Plauti comoediae ed. Ritschl Vol. III. — Pollio de bello Africo ed. Miodoński-Wölfflin. — Celsi de medicina libri VIII ed. Daremberg. — Scribonii Largi compositiones ed. Helmreich. — Sorani gynaeciorum vetus translatio lat. ed. Rose. — Rhetores latini ed. Halm. — Corpus scriptor. eccles. vol. I—V. VII—IX. — Ribbeck, Gesch. d. röm. Dichtung II. — Hübner, Bibliographie d. kl. Altertums- wissenschaft. — Ebert, Gesch. d. Litteratur d. Mittelalters. — Jarnek, Index zu Diez etymol.



Wörterb. — Merlet, études littéraires sur les classiques français. I. II. — Grimm, Wörterb. XII, 3, XI, 1. — D. M. Luthers Werke VIII. XII. — Luthardt, Gesch. d. christl. Ethik. I. — Ihne, röm. Geschichte V—VII. — Codex diplom. Saxon. reg. I, 2. — v. Sybel, Begründung d. deutschen Reiches. I. II. — Forschungen z. deutschen Landes- und Volksk. III, 5. IV, 1—3. — Jacobi, Ges. Werke, IV. — Leieunes Dirichlet's Werke I. — Oeuvres complètes de Niels Henrik Abel. I. II. — Bretschneider, Die Geometrie u. die Geometer vor Euclides. — Reiff, Gesch. der unendlichen Reihen. — Unger, die Methodik der prakt. Arithmetik. — Generalregister d. Ztschr. f. Mathem. u. Physik I—XXV. — Aug. Müllers Wörterb. d. Aussprache ausländ. Eigennamen. — Schmid, Encyclopädie d. ges. Erziehungs- und Unterrichtswesens VII, 1. 2. Aufl. — Ersch-Gruber, Encykl. II, 43. — Klussmann, System. Verzeichn. d. Programmabhandlungen 1876—1885.

### B. Schülerbibliothek.

Bibliothekar: Prof. Dr. Weinhold.

E. Curtius, Altertum und Gegenwart. III. Band. Unter drei Kaisern. — Jäger, Weltgeschichte IV. — Oncken, Allgemeine Geschichte 158—175. — Brand, Gute Zeit im Lande. — Kämmerl, Ein Gang durch die Geschichte Sachsens und seiner Fürsten. — Kämmerl, Deutsche Geschichte. — Kingsley, Hypatia deutsch v. Sophie v. Gilsa. — Manzoni, die Verlobten. — Nöldechen, Wolf v. Wolfskehl. — Petermann, Geschichte des Königr. Sachsen. — Renatus, Rudolf von Vargula. — Schneller, Kennst du das Land?

### C. Lehrmittel für den geographischen Unterricht.

Angekauft wurden: K. Bamberg, Schulwandkarte von Russland, Kiepert, Balkanhalbinsel, Arendts, Norwegen und Schweden, Arendts, Niederlande und Belgien, H. Hemmleb, Thüringische Länder.

### D. Lehrmittel für den Unterricht in Physik.

Aus den etatmässigen Mitteln wurden angeschafft: Strohhalm-Elektroskop, Batterie von 12 Braunsteinelementen, kleine Bogenlichtlampe, elektrische Uhr nebst Zeigerwerk mit springendem Sekundenzeiger, Liebig's Kühler aus Glas.

### E. Naturgeschichtliche Sammlungen.

Aus den etatmässigen Mitteln wurden angeschafft: Falkenauge, Avanturin, Heliotrop, Lasurstein, Apatit, Pseudomorphose von Quarz nach Flussspat.

## III. Statistik.

### A. Schulkollegium.

1. Rektor Professor Dr. phil. Karl Schnelle, Ritter d. K. S. Verdienstord. I. Kl. } Inspektion.
2. Haus- und Rentbeamter Richard Schmidt }
3. Professor Dr. phil. Karl Rössler, erster Oberlehrer, Ritter d. K. S. Albrechtsord. I. Kl.
4. Professor Lic. theol. Dr. phil. August Clemen, zweiter Oberlehrer.
5. Professor Dr. phil. Hermann Wunder, dritter Oberlehrer.
6. Professor Dr. phil. Alfred Weinhold, vierter Oberlehrer, Bibliothekar.

7. Professor Dr. phil. Paul Schmid, fünfter Oberlehrer.
8. Professor Ernst Uhlich, sechster Oberlehrer.
9. Professor Dr. phil. Otto Axt, siebenter Oberlehrer.
10. Dr. phil. Theodor Häbler, achter Oberlehrer.
11. Dr. phil. Johannes Poeschel, neunter Oberlehrer.
12. Dr. phil. Paul Meyer, zehnter Oberlehrer.
13. Dr. phil. Johannes Schmidt, Oberlehrer.

### B. Lehrer für technische Fächer.

1. Gesanglehrer Voit, Seminaroberlehrer.
  2. Turnlehrer
  3. Zeichenlehrer
  4. Schreiblehrer
  5. Tanzlehrer Bleil.
- } Solbrig.

### C. Schülercötus.

(Die mit \* bezeichneten Schüler sind Ostern 1889 aufgenommen.)

Name.	Geburtsort.	Geburts-Tag und Jahr.	Vater.	Stelle.
<b>Oberprima.</b>				
1. Schmidt I, Herm., Insp.	Döbeln	26. Okt. 1868	Klempnermeister	Döbeln.
2. Breiting, Arthur, Insp.	Gaulis	19. Sept. 1870	Gutsbesitzer	Gnadenst.
3. Clemen, Otto	Grimma	30. Dez. 1871	Professor	Extr.
4. Herzog, Hermann	Crimmitschau	7. April 1870	Privatmann, Leisnig	Extr.
5. Ebert, Karl, Insp.	Meerane	4. Sept. 1869	Pflegevater Werkführer Strähler, Ölsnitz i. V.	Famulaturst.
6. Straussinsky, Arthur, Insp.	Reichenbach i. V.	25. Febr. 1870	Lehrer	Siber'sche St.
7. Püschmann, Martin, Insp.	Grimma	17. Jan. 1870	Seminaroberlehrer	Gnadenst.
8. Liske, Arthur, Insp.	Leisnig	28. Febr. 1870	Strumpfwirkermeister	Gnadenst.
9. Grösel, Johannes, Insp.	Grossenhain	17. Febr. 1870	Kaufmann	Gnadenst.
10. Forkel, Otto, Insp.	Lengenfeld i. V.	6. Jan. 1871	Oberamtsrichter, Grimma	Gnadenst.
11. Kuchler, Karl, Insp.	Stollberg	12. Jan. 1869	Kaufmann	Stollberg.
12. Linke, Theodor, Insp.	Nenkersdorf	7. Mai 1869	Gutsbesitzer	Famulaturst.
13. Siecke, Wilhelm, Insp.	Buchholz	24. Sept. 1870	Rechtsanwalt †	Buchholz.
14. Lau I, Leopold	Göhren	29. Juni 1869	Mühlenbesitzer †	Geithain.
15. Günther, Julius, Insp.	Netzschkau	28. Jan. 1870	Kantor, Mylau	Gnadenst.
16. Borges I., Paul	Werdau	12. Dez. 1869	Schuldirektor	Werdau.
17. Böhringer, Gotthelf	Grimma	5. Okt. 1870	Musikdirektor	Extr.
18. Tille, Armin	Lauenstein	26. Febr. 1870	Pfarrer, Dürreweitzschen	Priesterst.
19. Kneschke, Julius	Geyer	29. Jan. 1870	Amtsgerichtskontrolleur, Leipzig	Geyer.
20. Leuschel I., Max	Annaberg	2. März 1868	Bürgerschullehrer †	Annaberg.
21. Voigt I., Martin	Dippoldiswalde	7. Sept. 1869	Bürgermeister und Rechtsanwalt	Dippoldiswalde.
22. Fritsche I., Ernst	Priessnitz	25. Mai 1870	Rittergutsp., Flössberg	Extr.
23. Rössler I., Arthur	Grossenhain	17. Febr. 1869	Schuhmachermeister	Famulaturst.



Name.	Geburtsort.	Geburts-Tag und Jahr.	Vater.	Stelle.
24. Rössler II., Max	Grossenhain	5. Jan. 1870	Kaufmann †	Grossenhain.
25. Uebel, Johannes	Ölsnitz i. V.	5. Sept. 1868	Fabrikant	Ölsnitz
26. Schöncke, Karl	Oberstrahwalde	18. Mai 1870	Superintendent, Oschatz	Oschatz.
27. Schilbach, Max	Schöneck	28. Okt. 1869	Bäckermeister	Schöneck.
28. Igel, Arno	Chemnitz	12. März 1870	Schuhmachermeister †	Chemnitz.
29. Gotter, Paul	Glauchau	28. Juli 1869	Dr. jur. Advokat †	Leipzig.
30. Heinicke, Horst	Oberwiesenthal	28. Okt. 1868	Forstinspektor, Colditz	Chemnitz.
<b>Unterprima.</b>				
1. Nebel, Paul	Waldenburg	15. Sept. 1871	Seminaroberlehrer	Gnadenst.
2. Noth, Gerhard	Zwickau	1. März 1872	Superintendent, Schnee- berg	Schneeberg.
3. Meusel I., Otto	Wechselburg	10. Aug. 1871	Pfarrer, Zschoppach	Priesterst.
4. Heeg, Otto	Ehrenfriedersdorf	18. Nov. 1869	Posamentenfabrikant	Ehrenfrieders- dorf.
5. Kohl, Eugen	Zittau	29. Juli 1870	Steueraufseher, Löbau	Leipzig.
6. Mangler, Otto	Oschatz	1. März 1871	Seilermeister	Oschatz.
7. Hartmann, Rudolf	Bautzen	19. Juli 1872	Schuldirektor, Annaberg	Annaberg.
8. Rost, Eugen	Schellenberg	24. Okt. 1870	Gasthofspachter †	Schellenberg.
9. Schmidt II., Kurt	Naunhof	28. Mai 1870	Kantor †	Naunhof.
10. Henze, Walther	Hainichen	12. Juli 1871	Schuldirektor, Bischofs- werda	Bischofswerda.
11. Krause, Gustav	Ostrau	15. April 1870	Dr. med	Kostst.
12. Teistler, Horst	Marienberg	6. Juni 1872	Lehrer	Marienberg.
13. Mohr, Adolf	Oschatz	15. März 1871	Dampfwäschereibesitzer, Grimma	Gnadenst.
14. v. Scheurl, Eberhard	Ludwigsburg	11. Juni 1873	bayr. Hauptmann †	Extr.
15. Dietrich, Bruno	Crimmitschau	15. Febr. 1872	Realschuloberlehrer †	Gnadenst.
16. Heyde I., Otto	Grimma	5. Aug. 1872	Schnittwarenhändler	Grimma.
17. Leuschel II., Friedrich	Nenkersdorf	29. Dez. 1870	Kirchschullehrer †	Präceptorenst.
18. Kirsten, Rudolf	Rochlitz	8. Okt. 1871	Bäckermeister	Rochlitz.
19. Gesell I., Gerhard	Mittweida	21. Okt. 1870	Realschuldirektor	Mittweida.
20. Grieshammer, Ludwig	Radeburg	6. Jan. 1872	Oberförster †	Radeberg.
21. Hoppe, Karl	Collmen	10. Juni 1870	Pfarrer †	Pegau.
22. Otto, Hermann	Frankenthal	23. Sept. 1872	Pfarrer, Hohnstädt	Extr.
23. Michael, Bernhard	Leipzig	5. Okt. 1871	Buchhalter beim städti- schen Lagerhof	Leipzig.
24. Uibrig, Volkmar	Wurzen	20. April 1871	Rentier †	Wurzen.
25. Schmalz, Robert	Glaubitz	11. Nov. 1871	Pfarrer	Priesterst.
26. Grille, Hugo	Löbau	14. Aug. 1870	Rechtsanwalt	Extr.
27. Poller, Albert	Johanngeorgenstadt	21. Aug. 1870	Schichtmeister	Johanngeorgen- stadt.
28. Eger I., Karl	Grimma	15. Aug. 1870	Kaufmann	Extr.
29. Weisswange, Friedrich	Kottenheide i. V.	19. Aug. 1870	Oberforstmeister, Werm- sdorf	Extr.
<b>Obersekunda.</b>				
1. Wetzig I., Bruno	Waldheim	4. April 1872	Bürgerschuloberlehrer	Famulaturst.
2. Hempel, Karl	Zschoppach	4. Febr. 1873	Gutsbesitzer	Kostst.
3. Heinze, Max	Lauterbach b. Lausigk	17. Nov. 1870	Gutsbesitzer	Kostst.
4. Conradi, Johannes	Trebsen	13. Jan. 1873	Pfarrer †	Kostst.

Name.	Geburtsort.	Geburts-Tag und Jahr.	Vater.	Stelle.
5. Meusel II., Karl	Wechselburg	12. Jan. 1873	Pfarrer, Zschoppach	Leipzig.
6. Steuer, Rudolf	Niederzschernewitz	13. Juni 1872	Kantor, Lausigk	Gnadenst.
7. Reichardt I., Johannes	Niedereunewalde	21. Nov. 1871	Pfarrer, Zedtlitz	Kostst.
8. Preuss, Arthur	Leipzig	4. Sept. 1873	Professor	Leipzig.
9. Reuter, Fritz	Leipzig	1. Juni 1871	Kaufmann †	Extr.
10. Weise, Arthur	Mittweida	12. April 1872	Zahnkünstler	Gnadenst.
11. Friedemann, Friedrich	Rochsburg	5. Nov. 1871	Kantor, Wiederau	Dittersbach.
12. Flemming, Erich	Borna	28. Juli 1873	Rechtsanwalt †	Extr.
13. Kerstan, Hermann	Berlin	21. Febr. 1873	Oberzollrat, Dresden	ausserord.Kostst.
14. Schwarz, Richard	Colditz	2. Dez. 1871	Anstaltsgärtner †	Colditz.
15. Schaarschmidt, Johannes	Kirchberg	24. Jan. 1872	Seminaroberl., Grimma	Plauen bis Ost. 1890.
16. Hentschel, Hans	Nossen	16. Sept. 1873	Seminaroberlehrer, Zschopau	Zschopau.
17. Reimer, Arthur	Döbeln	27. Juli 1872	Cigarrenfabrikant	Döbeln.
18. Seifert, Erich	Werdau	18. Juni 1871	Rechtsanwalt, Zwickau	Zwickau.
<b>Untersekunda.</b>				
1. Keller, Oskar	Marienberg	31. Dez. 1872	Kaufmann	Marienberg.
2. Wolf I., Richard	Schwand i. V.	6. Aug. 1873	Pfarrer, Zschopau	Priesterst.
3. Kind, Ernst	Grimma	6. Dez. 1874	Nadler	Gnadenst.
4. Puruckherr, Alfred	Cossen	25. Dez. 1872	Bahnhofsinspektor, Annaberg	Dittersbach.
5. Borges II., Kurt	Eibenstock	23. April 1873	Stadtrat, Schwarzenberg	Schwarzenberg.
6. Reichardt II., Paul	Beyersdorf b. Neusalza	31. Juli 1874	Pfarrer, Zedtlitz	Priesterst.
7. Noack, Georg	Leipzig	20. Dez. 1873	Postdirektor, Rochlitz	Kostst.
8. Henrici, Karl	Leipzig	30. Jan. 1874	Dr. med.	Leipzig.
9. Enderlein, Adolf	Annaberg	30. Dez. 1873	Oberpostsekretär	Kostst.
10. Geissler, Gerhard	Reichenbach i. V.	29. Mai 1873	Superintendent †	Borna.
11. Stark, Ulrich	Tautenburg	1. Mai 1875	Pfarrer †	Extr.
12. Fritzsche II., Volkmar	Bernstadt	30. März 1873	Pfarrer, Liebschwitz	Priesterst.
13. Mauke, Ludwig	Schleiz	8. Nov. 1873	Oberlehrer, Buchholz	Wurzen bis Ost. 1890.
14. Jahn, Kurt	Rochlitz	17. Nov. 1873	Wagenbauer	Rochlitz.
15. Schindler, Johannes	Burkhardtsdorf	23. Dez. 1873	Pfarrer, Erlbach	Kostst.
16. Leuschel III., Franz	Nenkersdorf	29. März 1873	Kirchschullehrer †	Kostst.
17. Eger II., Eduard	Grimma	30. Mai 1873	Kaufmann	Grimma.
18. Stirl, August	Döbeln	23. Jan. 1873	Stadttendant, Pegau	Pegau.
19. Lau II., Richard	Geithain	29. Dez. 1871	Mühlenbesitzer †	Adorf.
20. Joseph, Hermann	Dippoldiswalde	8. Nov. 1872	Dr. med. †	Öderan.
21. Voigt II., Ewald	Schneeberg	29. Okt. 1874	Kaufmann	Schneeberg.
22. *Andrae, Walther	Anger	18. Febr. 1875	Abteilungsingenieur, Dresden	Chemnitz.
23. Gehring, Johannes	Stadt-Ilm	27. Febr. 1874	Pfarrer, Callenberg b. Waldenburg	Kostst.
24. Lachmann, Otto	Leipzig	19. Febr. 1874	Ratsarchitekt	Leipzig.
25. Zillich, Hans	Bautzen	17. Aug. 1872	Oberst a. D., Pirna	Extr.
26. Langbein, Johannes	Grimma	26. April 1873	Vereinsbankdirektor	Extr.
27. Schütz, Robert	Wurzen	29. Jan. 1873	Fabrikant	Extr.
28. **Rühlmann, Gerhard	Chemnitz	22. Jan. 1874	Rektor, Döbeln	Extr.



Name.	Geburtsort.	Geburts-Tag und Jahr.	Vater.	Stelle.
<b>Obertertia.</b>				
1. Heyne, Heinrich	Niederschlema	28. Juni 1874	Bahnhofsinspektor †	Stollberg.
2. Külz I., Ludwig	Borna	18. Febr. 1875	Pfarrer, Hainichen	Kostst.
3. Müller I., Otto	Niederwinkel	4. März 1873	Kirchschullehrer, Oberwiera	Famulaturst.
4. Reinmuth, Heinrich	Glauchau	16. Aug. 1873	Seminarlehrer, Grimma	Gnadenst.
5. Endler I., Richard	Hertigswalde	29. Juni 1875	Gutsbesitzer †	Gnadenst.
6. Bruhm, Walther	Einsiedel b. Chemnitz	1. Aug. 1874	Oberförster	Chemnitz.
7. Kadner, Paul	Grimma	14. Juni 1875	Vicedir. a. d. Bürgerschule	Gnadenst.
8. Wetzig II., Arthur	Groitzsch	8. Juli 1874	Stadtkassierer	Kostst.
9. Külz II., Wilhelm	Borna	18. Febr. 1875	Pfarrer, Hainichen	ausserord. Kostst.
10. Richter I., Bruno	Bockelwitz	23. Mai 1874	Gutsbesitzer	Extr.
11. Zinnert, Karl	Taucha	9. Mai 1874	Rittergutspachter	ausserord. Kostst.
12. *Müller II., Paul	Chemnitz	27. Nov. 1873	Lehrer, Pausa	Plauen.
13. Püschel, Hermanu	Grimma	29. April 1875	Seminaroberlehrer	Kostst.
14. Grundmann I., Walther	Wittgendorf	28. Juni 1874	Pfarrer, Beucha	Kostst.
15. Heyde II., Arthur	Leisnig	23. Dez. 1874	Rentier	Leisnig.
16. Endler II., Edgar	Hertigswalde	3. Mai 1874	Gutsbesitzer †	Kostst.
17. Hessel, Rudolf	Dürreweitzschen	13. Juli 1874	Kirchschullehrer, Bockelwitz	Extr.
18. Thomas, Oskar	Wermsdorf	29. April 1873	Baumeister	Extr.
19. Brust, Johannes	Mittweida	24. Nov. 1873	Lehrer	Mittweida.
20. Barth, Alfred	Marienberg	15. Juni 1875	Amtsgerichtskontrolleur	Marienberg.
21. *Kupfer, Johannes	Zschopau	25. Juli 1875	Lehrer, Köthensdorf	Markneukirchen bis Ost. 1890.
22. Heinz, Friedrich	Wolkenstein	9. Dez. 1873	Bäckermeister	Wolkenstein.
23. Grundmann II., Paul	Deutzen	19. Aug. 1873	Kantor	Extr.
24. Thränhart, Adolf	Stendorf	4. Febr. 1875	Rittergutsbes., Mutzschen	Extr.
25. Rudolph, Paul	Marbach	4. Juli 1873	Pfarrer	Extr.
26. Weichelt, Paul	Colditz	24. April 1874	Lehrer	Extr.
27. *Oeser, Oskar	Bärenstein	16. Juni 1874	Fabrikant	Extr.
<b>Untertertia.</b>				
1. *Viermetz, Arno	Ölsnitz i. V.	25. Juni 1874	Kirchenbuchführer	Ölsnitz.
2. *Höhne, Johannes	Burkartshain	18. Aug. 1875	Pfarrer	ausserord. Kostst.
3. *Braun, Arno	Döbeln	1. Sept. 1875	Mühlenbesitzer	Döbeln.
4. *Kötz, Otto	Leipzig	7. Febr. 1875	Kaufmann, Plagwitz	Pegau.
5. *Worm, Hans	Greiz	15. März 1875	Bahnhofsinspektor, Penig	ausserord. Kostst.
6. *Wolf II., Otto	Schwand i. V.	16. Dez. 1874	Pfarrer, Zschopau	Extr.
7. *Köhler, Johannes	Leipzig	23. Aug. 1874	Pfarrer, Ragewitz	ausserord. Kostst.
8. *Schirmer, Martin	Lampersdorf	19. Sept. 1874	Kirchschullehrer, Alt- oschatz	Extr.
9. *Rautenstrauch, Jo- hannes	Grossenhain	13. Jan. 1876	Kirchner	Kostst.
10. *Uhlig, Richard	Radeberg	19. Dez. 1873	Diakonus	Radeberg.
11. *Weissenborn, Ernst	Taupadel	17. Aug. 1875	Archidiakonus, Crim- mitschau	Extr.
12. *Polster, Otto	Ölsnitz i. V.	14. Dez. 1874	Hutmacher	Extr.
13. *Drössler, Paul	Oschatz	24. Mai 1875	Bürgerschullehrer	Oschatz.
14. *Schönherr, Martin	Bautzen	25. Febr. 1875	Pfarrer, Heynitz	Extr.

Name.	Geburtsort.	Geburts-Tag und Jahr.	Vater.	Stelle.
15. Müller III., Paul	Grossenhain	2. Aug. 1874	Lehrer und Organist	Grossenhain.
16. **Opitz, Martin	Zwickau	25. Nov. 1874	Kaufmann †	Zwickau.
17. Schulze, Walther	Chemnitz	3. Mai 1875	Berginspektor †	Chemnitz.
18. *Gesell II., Martin	Mittweida	8. Jan. 1876	Realschuldirektor	Extr.
19. *Härtwig, Otto	Grünaue	27. März 1875	Bürgermeister, Oschatz	Oschatz.
20. *Küntzel, Franz	Mügelu	27. Jan. 1876	Amtsgerichtsrendant	Mügelu.
21. Steinbach, William	Böhrigen	10. Okt. 1873	Bürgermeister, Wolkenstein	Zwickau.
22. *Richter II., Theodor	Schneeberg	20. Mai 1875	Fabrikant, Rochlitz	Extr.
23. *Roll, Johannes	Grimma	21. April 1874	Wirtschaftssekretär	Extr.
24. *Winter, Felix	Groitzsch	11. Nov. 1874	Kaufmann	Extr.
25. *Führ, Alexander	Mühlhausen in Thür.	22. Nov. 1875	Hauptmann †	Extr.
26. *Kleindienst, Hans	Niebra	16. Juni 1876	Pfarrer	Extr.
27. *Wolf III., Woldemar	Elsterberg	1. Juni 1876	Kaufmann	Extr.
28. *Woost, Walther	Dittersbach b. Frauenst.	22. Juli 1875	Rittergutspachter, Mähltröff	Extr.
29. *Lange, Walther	Zschopau	6. Sept. 1874	Naturarzt, Zwickau	Zschopau.
30. *Barthel, Johannes	Grimma	26. Mai 1875	Kaufmann	Extr.
31. *Flehsig, Richard	Bockendorf	31. Okt. 1873	Oberpfarrer, Öderan	Öderan.

Summa: 163 Schüler (125 Alumnen, 38 Extraneer).

Abgegangen sind am Schlusse des Schuljahrs 1888/89 der Oberprimaner Johannes Baumann, ohne bestimmte Angabe, die nach Unterprima versetzten Oskar Zehr und William Schaarschmidt, um sich der Tierarzeneikunde zu widmen, der nach Obersekunda versetzte Arthur Waurick, um Apotheker zu werden, der nach Obertertia versetzte Walther Glass, um auf das Kreuzgymnasium in Dresden überzugehen, am Beginn des Jahres 1890 der Obersekundaner Paul Kannegiesser, um Apotheker zu werden.

#### D. Auszüge

aus den Rechnungen über die vom Schulentamte zu verwaltenden Stiftungen.

I. Neumann'sche Stipendienstiftung.				II. Stiftung eines alten Grimmsensers.				
bar	Effekten			bar	Effekten			
—	93	308	70	—	—	630	07	Bestand am Schluss des Jahres 1888; dazu Einnahme im Jahre 1889.
15	88	6	31	37	02	13	02	
16	81	315	01	37	02	643	09	Summa der Einnahme,
16	81	5	—	37	02	12	—	- - Ausgabe.
—	—	310	01	—	—	631	09	Bestand am Schluss des Jahres 1889.



III. Kühn'sches Famulatur-Stipendium.				IV. Lorenz'sche Stipendienstiftung.				
bar		Effekten		bar		Effekten		
—	—	1554	—	—	—	707	71	Bestand am Schluss des Jahres 1888; dazu Einnahme im Jahre 1889.
91	92	31	92	39	33	15	33	
91	92	1585	92	39	33	723	04	Summa der Einnahme, - - Ausgabe.
91	92	30	—	39	33	12	—	
—	—	1555	92	—	—	711	04	Bestand am Schluss des Jahres 1889.

V. Gelpke-Stiftung.				
bar		Effekten		
—	—	4187	21	Bestand am Schluss des Jahres 1888; dazu Einnahme im Jahre 1889.
151	54	151	14	
151	54	4338	35	Summa der Einnahme, - - Ausgabe.
151	54	—	—	
—	—	4338	35	Bestand am Schluss des Jahres 1889.

VI. Witwen- und Waisenkasse.								
a) Unterstützungskasse.				b) Pensionskasse.				
bar		Effekten		bar		Effekten		
—	63	10468	32	337	95	22262	25	Bestand am Schluss des Jahres 1888; dazu Einnahme im Jahre 1889.
1235	41	1211	81	2346	46	2404	53	
1236	04	11680	13	2684	41	24666	78	Summa der Einnahme, - - Ausgabe.
1235	42	841	—	2684	41	1208	—	
—	62	10839	13	—	—	23458	78	Bestand am Schluss des Jahres 1889.
		10839,75 M						

VII. Stipendium alumnorum quondam Grimensium.				VIII. Lorenz-Stiftung.				
bar		Effekten		bar		Effekten		
—	80	2066	95	—	30	4850	31	Bestand am Schluss des Jahres 1888; dazu Einnahme im Jahre 1889.
122	38	43	18	173	06	52	81	
123	18	2110	13	173	36	4903	12	Summa der Einnahme, - - Ausgabe.
123	18	40	—	172	81	—	—	
—	—	2070	13	—	55	4903	12	Bestand am Schluss des Jahres 1889.
				4903,67 M				

IX. Wunder- Stiftung.				
bar	Effekten			
—	50	3019	57	Bestand am Schluss des Jahres 1888; dazu
170	12	59	74	Einnahme im Jahre 1889.
170	62	3079	31	Summa der Einnahme,
169	89	55	—	- - Ausgabe.
—	73	3024	31	Bestand am Schluss des Jahres 1889.
3025,04 M.				

### E. Prämien, Stipendien, Erlasse an Schulgebühren.

Aus dem Bücherprämienfonds erhielten Prämien nach dem Osterexamen die Oberprimaner Arthur Breiting und Karl Ebert, die Unterprimaner Otto Heeg und Eugen Kohl, die Obersekundaner Karl Hempel und Johannes Conradi, die Untersekundaner Oskar Keller und Kurt Borges, die Obertertianer Otto Müller und Heinrich Heyne; nach dem Michaelisexamen die Oberprimaner Karl Ebert und Arthur Liske, der Unterprimaner Otto Heeg, der Obersekundaner Rudolf Steuer, der Untersekundaner Kurt Jahn, der Obertertianer Arthur Wetzig.

Aus der Karthaussschen Stiftung empfangen Stipendien je 12 M. der Oberprimaner Johannes Grösel, der Unterprimaner Gerhard Noth, der Obersekundaner Arthur Weise.

Aus der v. Rackelschen Stiftung erhielten Bücherprämien die Oberprimaner Hermann Schmidt und Arthur Breiting, die Unterprimaner Otto Meusel und Eugen Kohl, die Obersekundaner Bruno Wetzig und Karl Meusel, der Untersekundaner Richard Wolf, der Obertertianer Heinrich Reinmuth; Geldstipendien je 30 M. der Oberprimaner Johannes Grösel, der Unterprimaner Eugen Kohl, der Obersekundaner Rudolf Steuer, der Untersekundaner Oskar Keller, der Obertertianer Heinrich Heyne.

Aus der Gelpkeschen Stiftung erhielt das Stipendium im Betrage von 120 M. bei seinem Abgange der Abiturient Karl Kächler; die Prämie (nach den Statuten im Betrage von 40 M.) konnte dieses Mal wegen Rückgang des Zinsfußes nicht ausgezahlt werden.

Aus der Stiftung eines alten Grimmsensers erhielt die Geldprämie im Betrage von 24 M., da dieses Mal die Unterprima an der Reihe war, der Sekundus dieser Klasse Gerhard Noth.

Aus der Stiftung alumnorum quondam Grimensium empfangen Stipendien je 40 M. der Oberprimaner Martin Püschmann und der Unterprimaner Paul Nebel.

Famulaturstipendien aus der Kähschen Stiftung zur Erinnerung an das goldene Ehejubiläum des Königs Johann empfangen je 30 M. der Oberprimaner Arthur Straussinsky und der Unterprimaner Otto Heeg.

Das Lorenzsche Stipendium im Betrage von 24 M. wurde dem Untersekundaner Ernst Kind zugewiesen.

Aus der Neumannschen Stiftung erhielt das Stipendium im Betrage von 10,50 M. der Oberprimaner Karl Kächler.

Das beneficium Laurentianum, dieses Mal im Betrage von 120 M., behielt der Oberprimaner Karl Ebert.

Das Göschensche Stipendium auf drei Jahre je 600 M. wurde dem Abiturienten Karl Ebert verliehen.

Aus der Wunderstiftung erhielt das Viatikum, diesmal im Betrage von 100 M., der Abiturient Martin Püschmann.

Erlasse an Schulgebühren wurden im Kalenderjahre 1889 gewährt

a. an Schulgeld: 7 mal 30, einmal 45, 34 mal 60, einmal 90, 4 mal 120 M. . . . .	= 2865 M.
b. an Aufnahmegebühren: einmal 15 M. . . . .	= 15 M.
c. an Abgangsgebühren: 2 mal 9 M. . . . .	= 18 M.
	<hr/> Summa 2898 M.

Ausserdem sind für Extraneer 12 mal die Aufnahmegebühren, 2 mal die Abgangsgebühren auf 15, 4 mal die Abgangsgebühren (bei vorzeitigem Abgange) auf 9 M. ermässigt worden.

#### IV. Chronik.

Aus dem Schuljahre 1888/89 ist noch zu erwähnen, dass am 2. April 1889 25 Jahre verflossen waren, seitdem Prof. Dr. Wunder seine Lehrthätigkeit an hiesiger Anstalt begonnen. Der Rektor, Prof. Rössler und Prof. Dinter überbrachten dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche des Kollegiums. Beim Semesterschlusse am 5. April sprach ihm der Rektor für seine so treue, gewissenhafte Amtsführung und segensreiche Wirksamkeit vor versammeltem Cötus im Namen der Schule den aufrichtigsten Dank aus. Für den Abend desselben Tages hatte das Schulkollegium zu Ehren des Jubilars ein Festessen veranstaltet.

Am 29. und 30. April fand die Aufnahmeprüfung statt. Von den nach Ministerialverordnung vorgeladenen 38 Schülern waren 2 schon vorher zurückgetreten, 3 erwiesen sich nicht als genügend vorbereitet, 2 sahen von dem Eintritt in die Schule ab, da sie bei der Aufnahme in das Alumneum nicht berücksichtigt werden konnten. Die übrigen 31 wurden recipiert — 15 als Alumnen, 16 als Extraneer — und zwar 1 nach Untersekunda, 3 nach Obertertia, 27 nach Untertertia. Im Laufe des Schuljahrs wurden aufgenommen am 21. Juni M. Opitz als Alumnus nach Untertertia, am 7. Okt. G. Rühlmann als Extraneer nach Untersekunda. Das Nähere s. oben pag. 46—48.

Am 4. Mai fand die Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs statt. Auf den Gesang „Ehre sei Gott in der Höhe“ von M. Hauptmann folgte die lateinische Ode des Oberprimaners Hermann Schmidt „Alberti regis laudes celebrantur“ und die deutsche Rede des Oberprimaners Otto Clemen „Heinrich V., Shakespeares Herrscherideal“. Nach dem Vortrage des „Salvum fac regem“ von Julius Rietz hielt Prof. Dr. Schmid die Festrede „Der Anfang von Sachsens Erneuerung im vorigen Jahrhundert seit der Regierung von Friedrich Christian und Friedrich August III“. Den Schluss bildete der allgemeine Gesang „Den König segne Gott“. Am Abend musste auch diesmal wegen der zur Zeit noch beschränkten Räumlichkeiten die sonst übliche dramatische Aufführung unterbleiben. Es wurden einige Gesangstücke vorgetragen, woran sich ein Tanzvergnügen schloss. — Aus Anlass des hohen Festes hatten Se. Majestät die Gnade gehabt, dem unterzeichneten Rektor das Ritterkreuz I. Klasse des Verdienstordens zu verleihen.

Oberlehrer Dr. Poeschel, Premierlieutenant d. L., war vom 15. Mai an zu fünfzigjähriger Dienstleistung beim Königl. 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 nach Leipzig einberufen worden, doch wurde auf diesseits erbetene Vermittelung des Königl. Kultusministeriums vom Königl. Generalkommando die Übung ausnahmsweise auf die Dauer von 4 Wochen beschränkt. — Die Vertretung übernahm der grösste Teil des Kollegiums.



Am 28. Mai, dem Gedächtnistage von Wilhelm Vitzthum von Eckstädt, trug der Primus scholae Hermann Schmidt ein lateinisches Gedicht vor.

Am 2. Juni (Exaudi) wurden durch den Religionslehrer Lic. theol. Prof. Dr. Clemen folgende 19 Schüler konfirmiert: die Untersekundaner Ernst Kind, Paul Reichardt, Adolf Enderlein, Ulrich Stark, Johannes Schindler, Ewald Voigt, die Obertertianer Heinrich Reinmuth, Walther Bruhm, Arthur Wetzig, Walther Grundmann, Karl Zinnert, Arthur Heyde, Oskar Thomas, Johannes Brust, Friedrich Heinz, Paul Grundmann, Paul Rudolph, Paul Weichelt, der Untertertianer Paul Müller. — An demselben Tage fand gemeinsame Abendmahlsfeier des Schulkollegiums und des Cötus statt (desgleichen am Reformationsfeste).

Über die Beteiligung der Schule an der Jubelfeier des Sächsischen Königshauses ist Folgendes zu berichten. Von dem Hohen Oberhofmarschallamt, welchem für gütige Vermittelung auch an dieser Stelle der ehrerbietigste Dank ausgesprochen sei, war am 1. Juni die Mitteilung erfolgt, dass Se. Majestät der König die Deputation der Fürstenschulen Meissen und Grimma zur Beglückwünschung aus Anlass der Feier des 800jährigen Regenten-Jubiläums Allerhöchst Seines Hauses im Königlichen Residenzschlosse zu empfangen geruhen wollen. An dem Empfangstage der Deputationen, dem 17. Juni, haben Se. Majestät die von dem Unterzeichneten im Namen des Moldanum überreichte Festgabe (enthaltend ein lateinisches Gedicht, verfasst vom Rektor, und eine Abhandlung des Prof. Dr. Rössler „Die Begründung der dritten Fürstenschule in Grimma“) mit huldvollen Worten allergnädigst entgegengenommen. — Von dem Festzugsausschusse für die Wettiner Jubelfeier war die Anregung gegeben, dass von den Fürstenschulen eine historische Gruppe dem am 19. Juni stattfindenden Festzuge eingereiht werden möchte. Dieser freundlichen Aufforderung haben auch beide Anstalten Folge geleistet; sie waren durch je einen Lehrer und je 20 Schüler in dem Huldigungszuge vertreten. Die Betreffenden trugen das Kostüm aus der Gründungszeit der Fürstenschulen. Von Grimma waren unter Führung des Prof. Dr. Axt beteiligt die Oberprimaner Schmidt, Clemen, Herzog, Ebert, Püschmann, Grösel, Forkel, Linke, Siecke, Tille, Voigt, die Unterprimaner Nebel, Meusel, v. Scheurl, Grieshammer, Hoppe, Grille, Poller, Eger, Weisswange. — Der feierliche Festaktus der Schule fand Dienstag den 18. Juni vorm. 9 Uhr statt. Auf den Chorgesang „Te Deum laudamus“ folgten das Gedicht des Oberprimaners Karl Kähler „Die Belehnung Heinrichs von Eilenburg mit der Mark Meissen“, die lateinische Rede des Oberprimaners Arthur Breiting „Salva esse societas nisi custodia et amore partium non potest“ (Seneca) und die deutsche Rede des Oberprimaners Karl Ebert „Grimma unter den Wettinern“. Nach der hierauf vom Männerchor vorgetragene Wettin-Jubelhymne von Nestler hielt Prof. Dr. Weinhold die Festrede und schilderte den Eintritt des Hauses Wettin in die Mark Meissen, die Entwicklung der Wettinischen, besonders der Albertinischen Lande bis auf unsere Zeit in Bezug auf Umfang und Stellung im deutschen Reiche wie auf kulturellem Gebiete, indem er bei den Gestalten derjenigen Fürsten, welche einen hervorragenden Einfluss in der einen oder andern Weise ausgeübt haben, länger verweilte. Den Schluss der Feier bildete der allgemeine Gesang „Gott sei mit dir, mein Sachsenland“. Die drei Oberprimaner, welche in dem Aktus aufgetreten, sowie der Primus scholae Hermann Schmidt haben zur Erinnerung an den hochfestlichen Tag als Geschenk erhalten die von Prof. Otto Kaemmel verfasste und von Prof. E. A. Donadini künstlerisch ausgestattete Festschrift „Ein Gang durch die Geschichte Sachsens und seiner Fürsten“. — Mittags fand Festspeisung statt, an welcher auch das Schulkollegium und Beamte der Anstalt Teil nahmen. Für Nachmittag und Abend war ein Gartenfest in Nimbschen veranstaltet. Als der Cötus unter Führung des Hebdomadars Prof. Dr. Rössler dort eintraf, hatten sich bereits die Mitglieder des Kollegiums nebst ihren Angehörigen, sowie andere mit der Schule in Beziehung stehende Familien eingefunden. Vorträge des

Stadtmusikcorps wechselten mit Gesängen des Schülerquartetts, woran sich Spiele und endlich bei der fröhlichen Stimmung ein improvisierter Tanz auf dem Rasenplatze schloss. Bei einbrechender Dunkelheit erschienen die ehrwürdigen Klosterruinen in bengalischer Beleuchtung, zahlreiche Lampions in kunstvoller Ordnung erhellten die Parkanlagen, auf der Wiese wurde ein Feuerwerk abgebrannt. Eine zahlreiche Menschenmenge hatte sich unterdessen versammelt und nahm, ohne zu stören, an der allgemeinen Freude Teil. Unter Klängen der Musik erfolgte der Rückmarsch nach der Stadt, und erst in später Stunde endete das schöne Fest, um dessen glückliches Gelingen und frohen Verlauf Rentamtmann Schmidt, welcher die Vorbereitung und die Leitung mit gewohnter treuer Fürsorge übernommen hatte, sich besonders verdient gemacht hat.

Am 20. Juni wurde in der Abendandacht die Karthausssche Totenfeier begangen.

Am 6. Juli (Sonnabend) fand bei günstigem Wetter und unter Beteiligung befreundeter Familien die Sommerpartie in herkömmlicher Weise (mit Gesang, Tanz und Turnspielen) statt. Das Frühstück wurde auf einer Wiese bei Leisenau — der Gutsherr hatte in freundlicher Weise die Erlaubnis erteilt — eingenommen und von dort der Weg nach Colditz fortgesetzt.

Bei dem Aktus zur Feier des Sedantages, am 2. September, hielt Prof. Dr. Rössler die Festrede über das Thema „Der Unterschied des neuen deutschen Kaisertums von dem des Mittelalters in den Zielen, den Machtmitteln, der Gewähr des Bestandes“. Der Unterprimaner Rudolf Hartmann trug ein selbstverfasstes Gedicht vor „Kaiser Otto's II. Zug nach Paris“. — Nachmittags machten die einzelnen Klassen unter Führung von Lehrern weitere Spaziergänge.

Am 16. September wurde das 339. Stiftungsfest der Schule gefeiert. Der Text der Predigt des Lic. theol. Prof. Dr. Clemen war Philipp. 2, 5—11. In dem auf den Gottesdienst folgenden Festaktus traten folgende Oberprimaner auf: Arthur Breiting mit dem lateinischen Gedicht „Wettinae gentis sollemnia“, Arthur Straussinsky mit dem griechischen Vortrag „Σωκράτην ὅπως Πλάτων ποιῆ ἀπολογούμενον τὰ αὐτοῦ κατηγορούμενα“, Arthur Liske mit der deutschen Rede „Matthias Claudius im Verhältnis zum geistigen Leben seiner Zeit“, Hermann Schmidt mit dem französischen Vortrag „La fondation Vitzthum et les souvenirs qu'elle fait naître“, Otto Clemen mit der lateinischen Rede „Famam extendere factis, hoc virtutis opus“ (Vergil). Hierauf verkündigte der Rektor die Namen der Prämien- und Stipendienempfänger und hielt eine auf die Bedeutung des Tages bezügliche Ansprache. — In den Nachmittagsstunden wurden unter Aufsicht des Rektors und des Hebdomadars Ausgänge nach benachbarten Orten gemacht. Der Ball wurde im Rathaussaale abgehalten.

Beim Semestereschlusse am 27. September schied aus dem Verbande der Schule ein mit dem Leben der Anstalt eng verwachsener und um dieselbe wohlverdienter Mann, Professor Dr. Bernhard Dinter, welcher nach einer 34jährigen anderweitigen Lehrthätigkeit dem Moldanum nahezu 33 Jahre angehört hat. In Gegenwart des Schulkollegiums und des gesamten Cötus sprach der Rektor dem Scheidenden den aufrichtigsten und herzlichsten Dank aus für die stete Sorgfalt und unverdrossene Mühe, sowie für die persönliche Hingabe und Humanität, womit er sein Amt geführt, und hob hervor, wie auch das Hohe Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts diese langjährige pflichtgetreue Wirksamkeit besonders anerkannt habe. Weiter bezog sich der Dank auf die rege Teilnahme, welche derselbe in freundschaftlicher Weise für alle Interessen des Kollegiums bethätigt, auf die oft bewiesene Bereitwilligkeit und Gefälligkeit. Hieran schloss sich die Bitte, der Scheidende möge auch in Zukunft der Schule diese liebevolle Gesinnung bewahren, und der Wunsch, dass er das otium cum dignitate recht lange genießen und dass es ihm und seinem ganzen Hause recht wohl ergehen möge. Darauf wandte sich Prof. Dinter an die Versammelten, um Lebewohl zu sagen, und gab seiner bewegten Stimmung in tief empfundenen Worten Ausdruck. Dieselben galten zunächst dem Danke gegen Gott, dessen starke Hülfe er immer von neuem



gespürt habe, alsdann dem Kollegium für das freundliche Entgegenkommen und den Schülern für willigen Gehorsam und treue Ergebenheit. Zum Schluss sprach er für das Wohl und Gedeihen der Schule die besten Wünsche aus. — Am Abend vereinigte sich das Schulkollegium zu einem geselligen Zusammensein. Vorher war dem Scheidenden ein Andenken an die gemeinsame Thätigkeit überreicht worden, sowie auch die Schüler ihre Dankbarkeit und Anhänglichkeit durch Geschenke bezeugt hatten.

Am 7. Oktober beim Beginn des Wintersemesters wurde der als Oberlehrer an die Anstalt berufene Dr. phil. Johannes Schmidt durch den Rektor in sein Amt eingewiesen und darauf von den Mitgliedern der Inspektion in Pflicht genommen. Derselbe macht über seinen bisherigen Lebensgang folgende Mitteilungen:

Johannes Schmidt, geb. 5. Febr. 1862 zu Greifenhain bei Froburg, 1872—1880 Schüler des Gymnasiums zu Zwickau, studierte in Leipzig klassische Philologie und Geschichte, begann seine Lehrthätigkeit Ostern 1885 als Probekandidat am Kgl. Gymnasium zu Leipzig, ward 15. Juni desselben Jahres als wissenschaftlicher Hilfslehrer an die vereinigten Gymnasialanstalten zu Plauen versetzt, Ostern 1889 mit einer Vertretung am Gymnasium zu Zwickau beauftragt, Michaelis als Oberlehrer an der Fürsten- und Landesschule zu Grimma angestellt.

Am 11. Oktober fand in der Abendandacht die v. Rackelsche Totenfeier statt.

Am Nachmittage des 26. Oktober (Sonnabend) machte der aus Schülern der oberen Klassen gebildete Quartettverein unter Führung des Rektors einen Ausflug nach dem nahegelegenen Böhlen und trug dort vor einer Zahl befreundeter Familien eine Reihe von Gesängen vor.

Am 23. November, dem Tage vor dem Totenfeste, wurde durch Prof. Dr. Wunder für folgende in letzter Zeit verstorbene ehemalige Schüler der Anstalt das Ecce\*) gehalten:

1. Gustav Adolf Opitz, geb. auf Schloss Hartenstein, Grimmenser 1839—1845, Rechtsanwalt und Notar in Neustadt bei Stolpen, † als Privatmann 3. Jan. 1888 in Neustadt.

2. Hermann Moritz Kretzschmar, geb. in Grossenhain, Grimmenser 1829—1835, Pfarrer in Dorfschellenberg, † 25. Sept. 1888 in Dorfschellenberg.

3. Karl Julius Franz Böricke, geb. in Naumburg a. d. S., Grimmenser 1822—1829, Advokat in Glauchau, † 7. Okt. 1888 in Glauchau.

4. Heinrich Woldemar Hund, geb. in Klosterzella, Grimmenser 1843—1846, Landwirt, zuletzt Posthalter in Mügeln bei Pirna, † als Privatmann 18. Okt. 1888 in Dresden.

5. Gustav Friedrich Haase, geb. in Döbeln, Grimmenser 1823—1825, Besitzer des Freiguts in Tautendorf, † 11. Aug. 1888 in Frankenberg.

6. Johann Friedrich Eduard Schultheis, geb. in Döbeln, Grimmenser 1829—1835, Pfarrer in Schandau, † als Emeritus 16. Dez. 1888 in Schandau.

7. Theodor Ernst Julius Fritzsche, geb. in Grossenhain, Grimmenser 1842—1848, Pfarrer in Streumen, † 31. Dez. 1888 in Streumen.

8. Karl Otto Maximilian Schilling, geb. in Kleinbardau, Grimmenser 1874—1880, Dr. med. und praktischer Arzt in Chemnitz, † 2. Januar 1889 in Chemnitz.

9. August Hermann Hartlich, geb. in Chemnitz, Grimmenser 1836—1843, Pfarrer in Schmannewitz, † 12. Januar 1889 in Schmannewitz.

10. Friedrich Ludwig Mehlig, geb. in Ponikau, Grimmenser 1832—1838, Dr. med. und praktischer Arzt in Dresden, † 9. Jan. 1889 in Dresden.

\*) Dasselbe ist erschienen unter dem Titel: Das Ecce der Fürsten- und Landesschule Grimma im Jahre 1889. XI. Heft des Grimmaischen Ecce. Grimma, 1889.



11. Bernhard Freiherr von Rochow, geb. in Dresden, Grimmenser 1825—1829, Besitzer der Rittergüter Strauch, Merzdorf und Ottwitz, † 20. Febr. 1889 in Dresden.

12. Friedrich Ernst Türk, geb. in Oschatz, Grimmenser 1832—1838, Pfarrer in Erlau, † als Emeritus 26. Febr. 1889 in Dresden.

13. Adolf Hermann Terne, geb. in Benndorf, Grimmenser 1824—1830, Pfarrer in Cämerswalde, † als Emeritus 5. März 1889 in Striesen.

14. Rudolf Schenkel, geb. in Borna, Grimmenser 1858—1864, Amtsrichter in Leipzig, † 12. März 1889 in Leipzig.

15. Karl Woldemar Hüttner, geb. in Grimma, Grimmenser 1846—1850, Senatspräsident beim Oberlandesgericht in Dresden, † 15. März 1889 in Dresden.

16. Karl von Gerssdorff, geb. in Pegau, Grimmenser 1844—1847, Oberstleutnant beim kais. österr. 13. Ulanenregiment Graf Trani, † als Pensionär mit dem Charakter eines Obersten 24. März 1889 in Gratz.

17. Georg Becker, geb. in Chemnitz, Grimmenser 1864—1870, Dr. med. und praktischer Arzt in Falkenstein i. V., † 27. März 1889 in Falkenstein.

18. Adolf Eugen Wendler, geb. in Leipzig, Grimmenser 1849—1856, Dr. iur. und Rechtsanwalt in Leipzig, † 29. März 1889 in Leipzig.

19. Karl Theodor Clemen, geb. in Döbeln, Grimmenser 1847—1851, Amtsrichter in Borna, † 4. April 1889 in Borna.

20. Paul Gerhard Kummer, geb. in Stöntzsch, Grimmenser 1864—1870, Pfarrer in Wiederau bei Pegau, † 12. April 1889 in Wiederau.

21. Ernst Heinrich Theodor Allihn, geb. in Grimma, Grimmenser 1830—1833, Kaufmann in Frankenberg, † 25. April 1889 in Frankenberg.

22. Moritz August Heinrich Pernitzsch, geb. in Heidelberg, Grimmenser 1830—1837, Rechtsbeistand bei Advokat Dr. iur. Mirus in Leisnig, † 25. April 1889 in Leisnig.

23. Oskar Clemens Irmscher, geb. in Chemnitz, Grimmenser 1854—1860, Rechtsanwalt in Chemnitz, † 14. Mai 1889 in Chemnitz.

24. Friedrich August Immanuel Kütchler, geb. in Zwota i. V., Grimmenser 1836—1837, Amtsrichter in Bischofswerda, † 30. Mai 1889 in Bischofswerda.

25. Otto Emil Bohndorff, geb. in Grimma, Grimmenser 1832—1836, Essigfabrikant in Grimma, † als Rentier 10. Juli 1889 in Dresden.

26. Heinrich Frenkel, geb. in Dresden, Grimmenser 1817—1823, Rechtsanwalt in Grimma, † als Privatmann 27. Juli 1889 in Grimma.

27. Karl Heinrich Meusel, geb. in Wiederau bei Rochlitz, Grimmenser 1851—1856, Dr. phil., Superintendent in Rochlitz, † 1. Sept. 1889 in Rochlitz.

28. Hermann Otto Platzmann, geb. in Leipzig, Grimmenser 1844—1850, Rittmeister beim Gardereiterregiment, seit seiner Pensionierung, bei welcher er den Charakter eines Majors erhielt, Besitzer des Ritterguts Oberlichtenau bei Pulsnitz, † 13. Sept. 1889 in Dresden.

29. Hugo Alfred Funcke, geb. in Jerisau, Grimmenser 1854—1860, Oberlehrer am Gymnasium zum heiligen Kreuz in Dresden, † 30. Sept. 1889 in Glauchau.

Am 14. Dezember abends fanden vor zahlreich erschienenen Gästen musikalische und deklamatorische Vorträge durch die Schüler statt. Die Einübung der Musikstücke hatte der Gesanglehrer Seminaroberlehrer Voit bereitwilligst übernommen.

Im Laufe des Januar sind an der Influenza aus der obern Lektion (I<sup>a</sup>—II<sup>a</sup>) nur sehr wenig Schüler, dagegen aus der untern (II<sup>b</sup>—III<sup>b</sup>) eine ziemlich grosse Anzahl erkrankt gewesen. Eine schwerere oder länger dauernde Erkrankung ist nicht vorgekommen. In ganz hervorragender

Weise günstig war der Gesundheitszustand nach dem Verschwinden der Influenza. Seit Anfang Februar hat kein Alumnus die Krankenstube besucht.

Am 27. Januar gedachte der Hebdomadar in der Morgenandacht des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm. Bei der mittags den Alumnen verabfolgten Festspeisung hielt der Rektor eine auf die Bedeutung des Tages bezügliche Ansprache. Nachmittags fielen die Lektionen aus.

Am 18. Februar starb der Aufwärter Karl Petermann, der seit 1883 an der Schule angestellt war. Der Beerdigung am 21. Februar wohnte das Schulkollegium sowie ein Teil des Cötus bei. Am Grabe sang der Schülerschor.

Der Fastnachtsball fand am 19. Februar im Rathaussaale statt.

Die Maturitätsprüfung haben von den 30 Oberprimanern 29 bestanden. Nachdem in der Woche vom 10. bis 15. Februar die schriftlichen Arbeiten angefertigt waren, fand am 10. und 11. März die mündliche Prüfung statt. Als Königlicher Kommissar fungierte der Rektor. Das Ergebnis war folgendes:

	Geburts- jahr	Wissensch. Censur	Sitten- censur	Beruf
1. Hermann Schmidt	1868	Ib	I	Medicin.
2. Arthur Breiting	1870	Ib	I	Jura.
3. Otto Clemen	1871	I	I	Philosophie.
4. Hermann Herzog	1870	Ib	I	Jura.
5. Karl Ebert	1869	Ib	I	Jura.
6. Arthur Straussinsky	1870	Ib	I	Jura.
7. Martin Püschmann	1870	IIa	I	Medicin.
8. Arthur Liske	1870	IIa	I	Theologie.
9. Johannes Grösel	1870	IIa	I	Theologie.
10. Otto Forkel	1871	IIa	I	Jura.
11. Karl Kuehler	1869	II	I	German. Philologie.
12. Theodor Linke	1869	II	I	Theologie.
13. Wilhelm Siecke	1870	II	I	Jura.
14. Leopold Lau	1869	II	I	Theologie.
15. Julius Günther	1870	II	I	Theologie.
16. Paul Borges	1869	IIb	I	Medicin.
17. Gotthelf Böhringer	1870	IIb	Ib	Militär.
18. Armin Tille	1870	IIb	I	Philosophie.
19. Julius Knesehke	1870	IIb	I	Jura.
20. Max Leuschel	1868	III	Ib	Theologie.
21. Martin Voigt	1869	IIIa	I	Medicin.
22. Ernst Fritsche	1870	IIIa	I	Medicin.
23. Arthur Rössler	1869	III	Ib	Jura.
24. Max Rössler	1870	IIIa	Ib	Medicin.
25. Johannes Uebel	1868	IIIa	Ib	Jura.
26. Karl Schöncke	1870	IIb	Ib	Theologie.
27. Max Schilbach	1869	IIIa	I	Steuer.
28. Arno Igel	1870	IIIa	Ib	Post.
29. Horst Heinicke	1868	III	IIa	Militär.

Die Entlassung der Abiturienten erfolgte am 19. März. Es valedicierten Breiting mit dem griechischen Vortrage „*Ἀμυσθέρης ἀγαθοῦ δημιουργοῦ παράδειγμα*“, Clemen mit der

deutschen Rede „die Entwicklung des Madonnenotypus in der Kunstgeschichte“, Forkel mit der französischen Rede „le bonheur c'est le mouvement, le malheur c'est le repos“ (Scribe). Schmidt war durch Krankheit verhindert die lateinische Rede „πολλῶ τὸ φρονεῖν εὐδαιμονίας προῖκον ἐπάγει“ (Soph. Antig.) vorzutragen. Im Namen des Cötus sprach einen poetischen Abschiedgruss der Unterprimaner Rudolf Hartmann.

Über den Neubau der Schule sei folgendes berichtet. Die einstweilen fertig gestellten Teile der Schulgebäude, in welche der Umzug vor Beginn der Osterferien bewirkt worden war, wurden von dem Cötus am 1. Mai nach einer gemeinsamen feierlichen Morgenandacht, bei welcher Prof. Lic. theol. Dr. Clemen das Gebet sprach, in Gebrauch genommen. — Am 5. April wurde mit dem Niederlegen der noch übrigen alten, am 27. Mai mit der Gründung der noch zu errichtenden Gebäudeteile begonnen. Die letzteren waren der 47,5 m lange südliche Teil des Muldenflügels, der 43 m lange Kirchenflügel und der etwas über 45 m lange südliche Teil des Strassenflügels, der erste und zweite aus erhöhtem Erdgeschoss und 2 oberen Stockwerken bestehend, der dritte um ein Stockwerk niedriger. Sie sind Dank der Anstrengung aller Kräfte und Dank der günstigen Witterung bereits jetzt im Rohbau nahezu vollendet. — Der Spielplatz konnte den Schülern nach den Sommerferien zum grösseren Teile wieder eingeräumt werden. — An Stelle des nach Dresden versetzten Bauführers Herrn Regierungsbaumeisters Hempel trat von Ende April an Herr Architekt Grundmann.

Von den Verordnungen des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts sind noch folgende aufzuführen:

- 1) Vom 25. Juni 1889: betreffend die Versetzung des Prof. Dr. Dinter in den Ruhestand vom 1. Oktober an (s. oben pag. 53).
- 2) Vom 20. August: der wissenschaftliche Lehrer am Gymnasium zu Zwickau, Dr. phil. Johannes Schmidt, wird vom 1. Oktober an zum ständigen Lehrer an der Fürsten- und Landesschule zu Grimma ernannt mit dem Gehalte von 2100 M. unter Belassung der bisher von ihm bezogenen persönlichen Zulage von 150 M. und unter Verleihung des Titels Oberlehrer (s. oben pag. 54).
- 3) Vom 17. September: Prof. Dr. Clemen wird vom 1. Oktober an in die Gehaltsklasse von 5100 M. befördert.
- 4) Vom 15. Oktober: die bisherige Frist der für das Göschienstipendium geforderten Bewerbungsarbeiten kann unverändert bleiben.
- 5) Vom 28. Januar 1890: auf die Bediensteten der Fürsten- und Landesschule, welche nicht mit Pensionsberechtigung angestellt sind, hat das Gesetz betreffend die Invaliditäts- und Altersversorgung vom 22. Juni 1889 Anwendung zu leiden.
- 6) Vom 10. bez. 15. Februar: dem Heizer und Maschinenwärter Robert Woschke wird vom 1. März 1889 an, dem Krankenwärter Otto Bräunlich vom 1. Januar 1890 an, beiden unter Vorbehalt dreimonatlicher Kündigung, die Staatsdienereigenschaft verliehen.

Fürsten- und Landesschule zu Grimma, den 23. März 1890.

Rektor Prof. Dr. Schnelle.



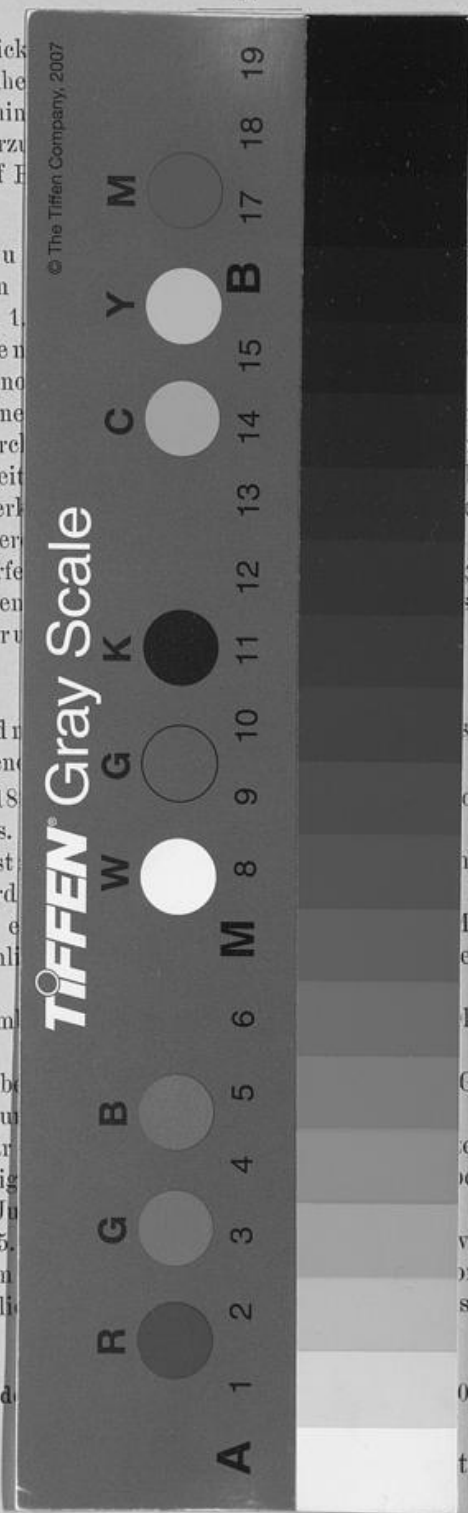
deutschen Rede „die Entwick  
französischen Rede „le bonhe  
war durch Krankheit verhin  
ἐπάργει“ (Soph. Antig.) vorzu  
der Unterprimaner Rudolf F

Über den Neubau  
Teile der Schulgebäude, in  
wurden von dem Cötus am 1.  
Prof. Lic. theol. Dr. Clemen  
mit dem Niederlegen der no  
tenden Gebäudeteile begonne  
flügels, der 43 m lange Kirch  
flügels, der erste und zweit  
der dritte um ein Stockwerk  
der günstigen Witterung ber  
Schülern nach den Sommerfe  
des nach Dresden versetzten  
April an Herr Architekt Gru

Von den Verordn  
Unterrichts sind noch folgen

- 1) Vom 25. Juni 1889 in Ruhestand vom 1. Oktober an (s. oben pag. 54).
- 2) Vom 20. August 1889 an Johannes Schmidt, wird Landesschule zu Grimma ernannt von ihm bezogenen persönlich (s. oben pag. 54).
- 3) Vom 17. September 1889 an von 5100 M. befördert.
- 4) Vom 15. Oktober 1889 an Bewerbungenarbeiten kann unter Vorbehalt dreimonatlich
- 5) Vom 28. Januar 1889 an nicht mit Pensionsberechtigten Altersversorgung vom 22. Juni 1889 an
- 6) Vom 10. bez. 15. März 1889 an, dem unter Vorbehalt dreimonatlich

Fürsten- und Land



geschichte“, Forkel mit der  
le repos“ (Scribe). Schmidt  
φρονεῖν εὐδαιμονίας πρώτον  
inen poetischen Abschiedgruss

Die einstweilen fertig gestellten  
erferien bewirkt worden war,  
en Morgenandacht, bei welcher  
mmen. — Am 5. April wurde  
Gründung der noch zu errich-  
nge südliche Teil des Mulden-  
nge südliche Teil des Strassen-  
berer Stockwerken bestehend,  
engung aller Kräfte und Dank  
— Der Spielplatz konnte den  
geräumt werden. — An Stelle  
sters Hempel trat von Ende

s des Kultus und öffentlichen

of. Dr. Dinter in den Ruhe-

nnasium zu Zwickau, Dr. phil.  
Lehrer an der Fürsten- und  
I. unter Belassung der bisher  
erleihung des Titels Oberlehrer

ktober an in die Gehaltsklasse

Göschienstipendium geforderten

en- und Landesschule, welche  
betreffend die Invaliditäts- und

värter Robert Woschke wird  
om 1. Januar 1890 an, beiden  
schaft verliehen.

0.

tor Prof. Dr. Schnelle.

Handwritten text at the top of the page, appearing to be a header or introductory paragraph.

Main body of handwritten text, consisting of several paragraphs.

Section header or sub-header in the middle of the page.

Main body of handwritten text in the lower half of the page.

Printed text at the bottom of the page, likely a date or location.

Signature or name at the bottom of the page.